



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind rund 32.000 Menschen.

Koblenz, 11.09.2023

Protokoll der Plenarsitzung des Seniorenbeirates am 07.09.2023 von 15.00 bis 16.40 Uhr

Anwesend: Siehe Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzungen

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Top 4: Grußwort des Oberbürgermeisters und Fragen aus dem Beirat

Top 5: Genehmigung des Protokolls vom 01.06.2023

Top 6: Geschäftsbericht des Vorstandes

Top 7: Schaffung von günstigem Wohnraum – Kurzreferat von Fr. Holzing

Top 8: Berichte aus den Arbeitskreisen und Gremien

Top 9: Bericht von Herrn Jost, Sicherheitsbeauftragter

Top 10: Vertretung des Seniorenbeirats in Gremien

Top 11: Veranstaltungen/ Termine

Top 12: Verschiedenes

Top 13: Bürgerfragen

Top 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Prof. Dr. Borck

Herr Prof. Dr. Borck begrüßt alle Mitglieder und Gäste und ruft zwei welthistorisch bedeutsame Ereignisse in Erinnerung, die am 07. September stattgefunden haben.:

7.9.1652 Peter Stuyvesant übergibt Neu Amsterdam den Engländern (seit 4.10.: Neu York- New York)

7.9.1822: Mit der Ipiranga-Erklärung endet die portugiesische Kolonialherrschaft in Brasilien (selbständiger Staat; ähnlich schon span. Herrschaft seit 1803 wankend - Ekuador)

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 Mitglieder anwesend und damit besteht die Beschlussfähigkeit

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Von allen genehmigt, keine Änderungen und Ergänzungen gewünscht

Top 4: Grußwort des Herrn Oberbürgermeisters David Langner

Herr OB Langner ist an Corona erkrankt und kann deshalb nicht anwesend sein, er soll zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingeladen werden.

Stattdessen wird auf aktuelle Bürgerfragen eingegangen:

Zum einen wurde gefragt, ob Mitglieder schon Erfahrungen mit der digitalen Unterstützung durch die Stadt Koblenz gemacht haben.

Fr. Meyer gibt an, dass es zahlreiche Anfragen von Senioren bzgl. der digit. Unterstützung gibt.

Der Vorsitzende erinnert an den förmlichen Antrag auf Administrative Begleitung bei der Digitalisierung, den die Bürgermeisterin zunächst aus finanziellen Gründen abgelehnt hatte; doch Herr OB Langner erklärte im Werksausschuss für das kommunale Gebietsrechenzentrum, dass die Angestellten der Stadt angewiesen wurden, bei diesen Belangen zu helfen und zu unterstützen. Es soll weiterhin nach praktischen Erfahrungen gefragt werden.

Frau Wieneke hat vor, einen Stammtisch ins Leben zu rufen, der zur Kommunikation und Hilfe bei diesen Belangen dienen soll. Ferner sollen auch Hausbesuche stattfinden.

Frau Kramann berichtet ebenfalls, dass das Interesse bei den Senioren sehr groß sei, doch viele seien noch sehr hilflos. Ab Oktober sollen durch Hr. Neumann in einem Kurs die Senioren sensibilisiert werden. Die Anfrage ist so groß, dass der erste Kurs schon ausgebucht ist. Man solle unbedingt weitere Unterstützung im Auge behalten.

In Güls gibt es jeden zweiten Donnerstag Hilfestellung bei digitalen Problemen.

Herr Prof. Dr. Borck liest Auszüge aus einer schriftl. Beschwerde vor, in der sich ein Bürger über die Zustände bei der KOVEB beschwert, unter anderem über den

Fahrstil einiger Busfahrer und über mangelnde Sitzgelegenheiten für behinderte Menschen am Busbahnhof Löhr-Center.

Es soll hierauf im nächsten Plenum näher eingegangen werden (*der Vorsitzende hat inzwischen in einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister eine schriftliche Erklärung der Koveb erwirkt*).

Herr Johannes Erlemann vom Caritas Verband „Bereich Ältere Menschen“ stellt sich vor und möchte sich evtl. gerne mehr einbringen. Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei ihm über die in Aussicht gestellte sachkundige Unterstützung.

Herr Brenning äußert sich negativ über die Senioren-Schiffstour im Mai. Dass z. B. der Landgang fehlte, dass es nur eine Suppe gab etc. . Herr OB Langner soll diesbezüglich noch einmal kontaktiert werden (*ist geschehen*).

Frau Klein hätte gerne Herrn OB Langner die Anregung gegeben, dass einige verdiente Mitglieder eine Ehrung erhalten sollten. Dies soll nun beim nächsten OB-Gespräch angebracht werden(*hat der Vorsitzende mit der Bürgermeisterin erörtert; sie will derartige Ehrungen vornehmen*).

Frau Artz hätte gerne von Herrn OB Langner gewusst, wie die Zukunft für Senioren im bezahlbaren Wohnraum aussieht und was evtl. in Planung ist.

Top 6: Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Vorstand beschäftigt sich weiterhin mit der Entschließung zum Gebäudeenergiegesetz, welche von der Landesseniorenvertretung ebenfalls übernommen wurde. Dass für Senioren die Kosten unverhältnismäßig sind , findet auf allen höheren Ebenen ebenfalls Unterstützung. Der Vorsitzende hat die Entschließung auch in den sozialen Netzwerke verbreitet und in einem Leserbrief bei Koblenz aktuell erläutert.

Es gibt eine AG Kommunale Aktionsplanung (betrifft Teilhabe behinderter Menschen), an deren Videokonferenzen am 11.5. der Vorsitzende teilgenommen hat; künftig sollen Frau VanDamme und Frau Schiffer den Seniorenbeirat in dieser aus Stadt und Landkreis gebildeten AG vertreten.

Fragen der Altersdiskriminierung bei den Schöffen (Antrag der Freien Wähler im Landtag) sind immer noch nicht befriedigend entschieden, anders als in Koblenz, wo der Rat am 27.9.2018 unsere Entschließung gegen Altersdiskriminierung im Ehrenamt einstimmig verabschiedet hat.

Die erstmals seit der Coronazeit durchgeführte Besprechung mit den Bewohnerbeiräten der Senioreneinrichtungen am 6.7. ergab – anders als 2018 - viele Klagen (wenig Personal, wenig motiviert, kaum Angebote zum geistigen Wachhalten, e-Kommunikationsangebote strukturell mangelhaft, oft kaum persönliche Hilfe; keine Beteiligung an Ausflügen, wie z.B. Schifffahrt. Allgemeiner Wunsch: regelmäßige Treffen und Regelung von Beschwerden!).

Das Protokoll der Beiratssitzung kann angefordert werden. Es wurde bemängelt, dass zu wenige Einrichtungen an der Bewohnerbeiratssitzung teilgenommen haben. Ferner wurde die Bitte ausgesprochen, dass doch bei Angeboten oder Ereignissen für Senioren auch mehr Mitglieder des Seniorenbeirats vertreten sein sollten.

Die unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin stehenden Veranstaltungen in der Konzertmuschel waren ein großer Erfolg ; insgesamt besuchten um 500 Personen die beiden Konzerte. Es wurde noch einmal lobend festgestellt, dass sowohl die Auftritte der Grundschulen Wallersheim und Balthasar-Neumann als auch der Beitrag von Fr. Meyer und ihrem Vater hohen Anklang gefunden haben.

Der Vorsitzende berichtete über die Beratungen zur Änderung von § 56 a der Gemeindeordnung – hierzu haben sich Landesseniorenvertretung und Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ (Sozialministerium) zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, an der auch Prof. Borck teilnimmt. Er erinnert daran, dass in Koblenz die Jugendlichen (11-18Jahre) 5,7 %, die Senioren 28,1 % der Bevölkerung ausmachen, so dass eine angemessene Interessenberücksichtigung verlangt werden kann.

Unter Hinweis auf einen kürzlich im SWR gesendeten Bericht über den Pflegenotstand in Rheinland-Pfalz weist Prof. Borck darauf hin, dass Frau Bürgermeisterin Mohrs über die Lage der Rheinland-Pfälzischen Pflegeheime, insbesondere die Frage einer drohenden Triage, auf der kommenden Pflegekonferenz sprechen will; der Seniorenbeirat soll unbedingt vertreten sein (Vors. und Frau Van Damme werden am 28.11.23 teilnehmen).

Abschließend erklärt der Vorsitzende, dass er auf den letzten beiden Ratssitzungen die Haltung des Seniorenbeirats zur Aufstellung von Schöffenlisten und zum Fehlen von Plänen zur Einführung von alternativen Bedienungsformen im ÖPNV zur Sprache gebracht hat.

Top 7: Schaffung von günstigem Wohnraum – Kurzreferat durch Frau Holzing

Das Kurzreferat entfällt, da Frau Holzing im Vorfeld nicht erreichbar war und sich nicht gemeldet hat. *(hat sich nachträglich entschuldigt und wird auf dem nächsten Plenum den Bericht nachholen).*

Top 8: Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Bildung und Kultur:

Am 30.06.23 fand die letzte Veranstaltung statt, bei der Herr Werner Höss eine musik. Biografie mit großem Anklang zum besten gab. Aufgrund der großen Resonanz soll es eine Fortführung hierzu geben, diese findet am 24.10.23 in Form einer Orgelführung in der Liebfrauenkirche statt. Hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

AK Digitalisierung, Demographie und Stadtentwicklung:

Frau Klein richtet Grüße von Herrn Kühenthal aus und schickt ihm eine Genesungskarte mit allen Unterschriften; sie erklärt, dass Herr Kühenthal sich auf dem Wege der Besserung befindet. Die letzte Sitzung fand am 15.06.23 auf dem Spielplatz Trifter Weg statt, über dessen Entstehung und Sinn Frau Klein aufklärte. Es wurde festgestellt, dass die dortige Sitzgruppe (Beiratsprojekt) sehr gut genutzt wird. Das nächste Treffen findet am 26.10.23 in der DRK Begegnungsstätte mit einem Vortrag von Herrn Drechsler über Friedhofskulturen statt.

AK Gesundheit und Betreuung:

Frau Schiffer berichtet dass es in Lützel eine relativ junge Heimleitung gibt. Zudem hätte die Einrichtung keine personellen Probleme.

Herr Schäfer wäre sehr bemüht qualifizierte und engagierte Fachkräfte aus dem Ausland zu bekommen. Vorteil dieser Kräfte sei auch das sie gut Deutsch sprechen würden und dadurch zu einer großen Entlastung beitragen könnten.

Das nächste Treffen findet in der Caritas Einrichtung Arenberg statt, hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

Top 9: Bericht von Herrn Jost, Sicherheitsbeauftragter

Herr Jost warnt noch einmal die Anwesenden vor sogenannten Schockanrufen die in letzter Zeit wieder vermehrt und in neuer raffinierter Version auftreten. z.B. meldet sich eine Person mit den Angaben ,dass Ihre Tochter/Ihr Sohn einen schweren Unfall hatte, diese/er sich in Haft befände und gegen Kautions entlassen werden könnte. Durch diese Anrufe konnten bis jetzt schon über eine Million Euro ergaunert werden.

Dann sind weiterhin falsche Vermögensberater unterwegs, die mit betrügerischen Rufnummern arbeiten.

Herr Jost bittet Herrn Prof. Dr. Borck, auf einer der nächsten Sitzungen einen umfangreicheren Vortrag halten zu dürfen. Dies fand allgemeinen Beifall.

Herr Jost gibt weiterhin an, dass man an jedem zweiten Mittwoch in der Bäckerei Höfer auf der Karthause Aufklärungsgespräche und Informationen erhalten kann.

Ferner wurde Herr Friedhelm Kurz als zweiter Sicherheitsbeauftragter genannt.

Der SB hat in naher Zukunft eine Veranstaltung zu diesen Themen in Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring und der Polizei geplant.

Top 10: Vertretung des Seniorenbeirats in Gremien

Herr Prof. Dr. Borck erklärt ,dass laut §5 der Geschäftsordnung der Vorstand den Beirat in den Gremien vertritt, und äußert den Wunsch, dass zusätzliche Vertreter des Beirates für div. Gremien berufen werden können. Wer sich hierzu angesprochen fühlt, sollte sich melden.

Top 11: Veranstaltungen/Termine

Am 20.10.23 um 15.00 Uhr findet im Hotel Kleiner Riesen eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale zu dem Thema „barrierefreibauen und wohnen“ statt. Es werden demnächst hierzu Faltblätter und Plakate verteilt. Herr Prof. Dr. Borck legt allen Mitgliedern eine rege Anteilnahme ans Herz. Anmeldungen zur Veranstaltung richten Sie bitte ans Beirats-Büro.

Die nächste Plenarsitzung findet am 09.11.2023 ab 15.00 Uhr statt. Hierzu folgt wie immer die rechtzeitige Einladung.

Top 12: Verschiedenes

Es wurde nichts geäußert

Top 13: Bürgerfragen

Herr Erlemann soll von nun an immer zu den Plenarsitzungen eingeladen werden.

Herr Brenning kritisiert den Weg an der Baustelle um das Görres-Denkmal herum, dies wäre eine Zumutung für jedermann, zumal der Aufzug defekt ist, was es Senioren, Behinderten, Kinderwagen etc. nicht möglich macht, die Baustelle zu umgehen. Er bittet die anwesenden Stadtrats-Mitglieder, sich des Problems anzunehmen.

Herr Prof. Dr. Borck macht auf einen Protest in Lahnstein am 13.09.2023 gegen den Ärztemangel und seine Folgen aufmerksam, den Herr Dr. Gerhardt, der Vorsitzende der Landessenorenvertretung, zu unterstützen bittet. (*Prof.Borck hat teilgenommen*)

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei allen Anwesenden und beschließt die Sitzung.